

Oskar und der kunterbunte Abenteuerparcour

An diesem Morgen hatte Oskar ganz besonders viel Energie.

Er hüpfte aus seiner bunten Schlafkiste und streckte die Arme erst einmal weit nach oben. Dann beugte er sich wieder zu seinen Zehen hinunter. Dann streckte er sich wieder und machte sich ganz groß.

"Heute möchte ich mich bewegen, springen, hüpfen, balancieren und tanzen! Und am liebsten alles auf einmal!", rief er.

Klecksi hüpfet neben ihm auf und ab.

"Bewegen? Bin dabei! Was machen wir?"

Oskar lachte.

"Ich habe eine bessere Idee."

Er zeigte auf die große Wiese vor der Klecksekiste.

"Wir bauen uns einen Abenteuerparcours!"

"Jaaaa!", jubelte Klecksi.



Zuerst entdeckte Oskar einen langen Baumstamm, der auf dem Boden lag.

Er breitete die Arme aus und setzte vorsichtig einen Fuß vor den anderen.

"Das wird unsere Wackelbrücke!"

Klecksi schwebte einmal um den Baumstamm herum.

"Und unter der Brücke ist natürlich ein wilder Fluss!", stellte Klecksi fest.

"Mit Krokodilen?", fragte Oskar.

Klecksi überlegte.

"Nein, mit kitzelnden Wasserflöhen."

Oskar lachte laut los.

"Dann darf ich auf keinen Fall hineinfallen!"

Ein Stück weiter legten sie mehrere flache Steine mit Abstand hintereinander ins Gras.

"Das sind unsere Hüpfsteine.", sagte Oskar.

Hopp - Hopp - Hopp!

Von einem Stein zum nächsten.



Danach bauten sie aus zwei Ästen ein kleines Tor.

„Hier müssen wir uns ganz klein machen“, erklärte Oskar.

Er ging in die Hocke und krabbelte darunter hindurch. Das passt.

Hinter dem Tor entdeckte Klecksi einen großen Baum.

„Da fehlt noch etwas.“ Oskar überlegte.

Dann grinste er.

„Die Flitzekurve!“

Einmal um den Baum herum - und zwar so schnell oder langsam, wie es gerade Spaß machte.

Zum Schluss legten sie einige Blätter auf die Wiese.

„Und was ist das?“, fragte Klecksi.

Oskar hob die Arme.

„Die Tanzinsel!“

Klecksis Augen wurden groß.

„Oh ja, lass uns tanzen.“

Der Abenteuerparcours war fertig.

Oskar betrachtete ihn stolz.

Balancieren. Hüpfen. Krabbeln. Flitzen und Tanzen.

„Das sieht nach Spaß aus!“



Auf die Plätze ...

Oskar stellte sich an den Anfang des Abenteuerparcours.

Klecksi schwebte neben ihm.

„Bereit?“

Oskar schüttelte seine Arme aus, dann die Beine und auch seinen Affenschanz.

„Bereit!“, rief er.

„Dann los!“

Oskar sprang auf die Wackelbrücke.

Er streckte beide Arme zur Seite und balancierte los.

Ein Schritt. Noch einer. Und noch einer.

Plötzlich wackelte Oskar.

„Uaaaaah!“

Seine Arme ruderten durch die Luft.

Sein Schwanz schwang nach links und nach rechts.

Klecksi hielt erschrocken die Luft an.

Doch Oskar fing sich wieder.

„Geschafft!“

Beide lachten.



Hopp, hopp, hopp!
Jetzt kamen die Hüpfsteine.
Oskar ging leicht in die Knie.
und ...
Hopp!
Auf den ersten Stein.
Hopp!
Auf den zweiten Stein.
Hopp!
Auf den dritten.



Beim Letzten Sprung machte Oskar einen besonders großen Satz.
Er landete im Gras und riss die Arme nach oben.

„Juhuuu!“
Klecksi hüpfte hinterher.
„Ich kann das auch!“
Plopp! Plopp! Plopp!
Allerdings landete Klecksi nicht auf den Steinen.
Er landete dazwischen.

„Klecksi!“
„Was denn?“
„Du sollst doch auf die Steine hüpfen!“
Klecksi grinste.
„Meine Variante macht mir mehr Spaß.“
Oskar musste lachen.
„Na gut. Dann darf heute jeder auf seine Art hüpfen.“

Jetzt ganz klein.
Vor Oskar stand das Asttor.
Er ging in die Hocke.
„Jetzt werde ich zum kleinsten Affen im ganzen Wald.“
Er machte sich winzig klein und krabbelt durch das Tor.
Eine Hand nach vorne, ein Knie hinterher. Noch ein Stück. Fast geschafft.
Da kitzelte ein Grashalm seine Nase.
Oskar verzog das Gesicht.
„Haa ... ha...“
Klecksi wartete gespannt.
HATSCHI!



Oskar plumste ins Gras. Einen Moment war es ganz still.
dann fing Oskar laut an zu lachen und Klecksi lachte mit.
"Das war bestimmt Teil des Parcours!"
"Natürlich", sagte Oskar und rappelte sich wieder auf.
"Die Niesstation!"

Die große Flitzekurve

Jetzt kam der Baum. Oskar suste bereits los. einmal herum, ein Zweites Mal und ein drittes Mal. Seine Füße flitzten über die Wiese und sein Schwanz flatterte hinter ihm her.
Klecksi flog neben ihm und feuerte ihn an: "Schneller, Oskar!"
Oskar wurde schneller.
"Noch schneller!"
Oskar lachte. "Nicht so schnell." Ihm war schon ganz schwindelig geworden.
er verlangsamte seine Schritte wieder, denn plötzlich merkte er, wie schnell sein Herz schon klopfte.
Bumm-bumm. Bumm-bumm. Bumm-bumm.

Seine Wangen waren auch schon ganz warm und sein Atem ging schneller. Aber es fühlte sich richtig gut an. Sein ganzer Körper war wach.
"Ich glaube, meine Beine wollen noch eine Runde!", rief er Klecksi zu.
Also lief Oskar noch einmal um den Baum herum, diesmal aber nicht mehr ganz so schnell.
Dafür machte er bei jedem Schritt einen kleinen Hüpfen dazwischen. Und Klecksi machten jeden Hüpfen mit.



Die verrückteste Tanzinsel der Welt

Dann erreichten sie ihre letzte Station.

Klecksi schwebte über den Blättern.

"Jetzt kommt meine Lieblingsstation!"

Oskar stellte sich auf die Blätter-Tanzinsel und los gings.

"Wie sollen wir tanzen?"

"So, wie wir wollen!"

das ließ Oskar sich nicht zweimal sagen. Er schüttelte seine Arme, wackelte mit den Knien, drehte sich im Kreis und hüpfte von einem auf das andere Bein. Zum Schluss erfand er noch den Affenschwanz-Wackel-Tanz!

Klecksi wirbelte selbst durch die Luft, drehte sich, schlug Luftpurzelbäume und mit jeder neuen Drehung versprühte er auf der Tanzinsel bunte Farbkleckse.

Und ...

Platsch! ... mitten ins weiche, bunte Gras.

Oskar ließ sich neben ihn fallen.

Beide schauten sich an. Sie waren von Kopf bis zu den Füßen mit bunten Farbklecksen versehen.

"Du siehst lustig aus!"

Beide lachten so sehr, dass sie kaum noch sprechen konnten.

"Das hat richtig viel Spaß gemacht.", sagte Oskar, als er wieder ruhiger geworden war. Oskars Beine fühlten sich angenehm müde an und auch sein Herz war wieder ruhiger geworden.

"Obwohl du den Parcours anders gemacht hast, als ich.", stellte Klecksi fest.

Oskar dachte nach. Das stimmte. Er war balanciert, gehüpft, gekrabbelt, gerannt und getanzt und Klecksi war geflogen, geploppt und herumgewirbelt.

"Stimmt, es kommt gar nicht darauf an, immer schneller, höher und besser zu sein. Sondern darum, dass wir Spaß haben!"

Oskar schaute auf seinen Abenteuerparcours.

Schon hatte er eine neue Idee.

"Morgen bauen wir ihn um!"

Klecksi jubelte und

freute sich jetzt schon auf den nächsten Tag.

